

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 44 (1928)

Heft: 51

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

vorkommenden Bauart zum größten Teil verdrängt worden ist. Man traute aber dem Aluminium nicht recht; höchstens zur Herstellung von Legierungen schien es geeignet zu sein. „Wenn auch das Aluminium für sich keine ausgedehnte Verwendung findet, so ist doch die Zukunft der Aluminiumindustrie durch die ausgezeichneten Eigenschaften seiner Legierungen gesichert“, hieß es noch 1874. Mit der Ausnützung der einheimischen Wasserkräfte zur elektrischen Stromerzeugung fand die Aluminiumindustrie in der Schweiz Eingang. Der Franzose Hervolt legte 1886-1888 die Grundzüge dieser Industrie für unser Land fest, indem er gleichzeitig und unabhängig von dem Amerikaner Hall den elektrischen Aluminium-Schmelzofen erfand, der grundsätzlich noch heute verwendet wird. In den ehemaligen Neuhäusern Eisenwerken in Neuhausen unternahm Hervolt, der durch eine Gruppe von Industriellen ins Land gerufen worden war, seine ersten praktischen Versuche. Sie waren von Erfolg gekrönt und führten zur Gründung der Schweiz. Metallurgischen Gesellschaft, welche sich ein Jahr später (1888) in die Aktiengesellschaft für Aluminium-industrie in Neuhausen verwandelte, das bedeutendste Unternehmen dieser Branche in unserem Lande, ein Unternehmen das Weltruf genießt.

Literatur.

Der Stuhl. Stuhltypen aus verschiedenen Ländern und Versuche neuzeitlicher Lösungen in Ansichten und Maßzeichnungen, herausgegeben von Prof. Adolf G. Schneid im Auftrag des Württembergischen Landesgewerbeamtes. Quartformat (23×29 cm), 57 Seiten mit 135 Abbildungen auf Kunstdruckpapier. Preis kartoniert M. 8.—. Verlag von Julius Hoffmann, Stuttgart. (Die Baubücher Band 4).

Endlich wieder einmal ein Buch, dessen Erscheinen namentlich dem Architekten und dem Schreiner, aber auch so manchem bloßen Gentleman, so reicht eine innige Freude bereitet. Der Hinweis, daß es der ausgezeichneten Folge der „Baubücher“ eingereiht worden ist, sagt dem Kenner schon genug. Es gehört zu den wenigen vorbildlichen Veröffentlichungen, welche aus der Stinstut der Architektur-Publikationen herausragen, dadurch, daß sie mehr sind als bloße Bildersächer. „Der Stuhl“ erfüllt nicht nur ästhetisch, sondern auch anspruchlos und sachlich seine ehrliche, praktische Aufgabe. Erstens haben nur gute Beispiele gleich welcher Entstehungszeit in diesem Bande Aufnahme gefunden. Dann aber bieten die den photographischen Aufnahmen beigegebenen und sie klärenden Zeichnungen in Grundrissen, Vorder- und Seitenansichten mit genauer Notierung aller Einzelmaße auch dem Fachmann die gewünschten und eminent wichtigen Anhaltpunkte.

Doch das sind nur die groben Vorteile, die beim ersten Überblick in die Augen fallen. Als werivoller offenbaren sich bei genauerer Durchsicht die jedem Stuhltypus innenwohnenden Feinheiten: Die Verstärkung der physischen Einfüsse auf den Sitzenden, das Gedächtnis auf gute Federung bei jedem Material, mittelst Furnier, Fiber, Zugfedern, gewölbtem Blech und dem neuerdings eingeführten federnden Stahlband, die Möglichkeiten, daß ein Stuhl in verschiedenen Lagen bequem sein kann, usw. Die Rückenlungen in Sitzhöhe, Lehnenstellung und Lehnenschwung werden außerordentlich genau abgewogen. Bei den aus der Vergangenheit gewählten Beispielen interessiert das Funktionelle mit Recht immer mehr als das Formale. Und schließlich muß gesagt sein, daß nur solche Typen in Betracht gezogen worden sind, die sich für eine einfache Herstellung eignen, die in zweckmäßiger

Konstruktion bequemes Sitzen und Ausruhen ermöglichen und welche hinsichtlich des Preises auch den Ansprüchen den einfachsten Wohnungen genügen.

Vorlegende Veröffentlichung ist das Ergebnis einer Ausstellung in Stuttgart im Herbst des letzten Jahres. Adolf G. Schneid war der berufene Leiter für dieses Sondergebiet. Es gelang ihm, über 450 Sitzmöbel, — alte und neue Wohn- und Gartenstühle, Bureaustühle, Klapp- und Korbmöbel, Metallstühle — aus aller Welt, aus Amerika, England, Deutschland, Frankreich, der Schweiz und Holland zusammenzutragen. Die Ausstellung wie dieses Buch zeugen davon, wieviel gute Lösungen schon vorhanden und welche wichtige Untersuchungen in diesem Spezialgebiet bereits erfolgt sind. Wir glauben, diesem äußerst wertvollen Buche eine reiche Verbreitung voraussagen zu können. (Rü.)

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

Fragen.

NB. Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseraten Teil des Blattes. — Den Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 50 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, 20 Cts. belegen. Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.

110a. Wer hätte ältere, aber gut erhaltene Gußröhren für 30 Atm. Druck, 200-250 mm, ca. 400 m, abzugeben? **b.** Wer hätte eine Diffous-Schweißanlage mit Acetylen- und Sauerstoffflasche abzugeben? Offerten an W. Christen & Söhne, Wolfenbüttel (Niedersachsen).

111a. Wer liefert große Schleifsteine zum Schleifen von Kochherdplatten, im Maß ca. 2000/300 mm, ebenfalls gezahnte Rädchen zum Schärfen derselben? **b.** Wer hätte 1 gut erhaltene Blechwalze, ca. 150-180 cm Lühlänge, für 3½-4 mm Blechstärke billig abzugeben? Offerten an Jos. Huber, Kochherdfabrik, Ober-Göttingen b. Marburg.

112a. Wer liefert saubere, 3-6 m lange Pitchpinetravers, 6½×8 cm, oder Flecklinge, 3-6 m × 30 cm × 8 oder 10 cm Dicke? **b.** Wer liefert Gummibelag für Regelbahnen, sowie den



Beschläge

für Bau und Möbel

in erstklassiger Ausführung in allen Stilarten und Farben. Kunstschniede-arbeiten. Verlangen Sie den Hauptkatalog.

F. Bender.
BESCHLÄGE, WERKZEUGE, EISENWAREN
ZÜRICH